

Boxen: Charles Passelecq stieg in Düsseldorf in den Ring - Dokka Gurzhekhanov reiste nach Rheinland-Pfalz

Eupener Boxer ließen die Fäuste fliegen

Für den Boxing Eupen ergaben sich am vergangenen Wochenende gleich mehrere Gelegenheiten, seine Athleten in Wettkämpfen einzusetzen. Ein Team reiste nach Düsseldorf, um dort an den NRW-Juniorenmeisterschaften teilzunehmen und ein zweites nach Weibenthurm, um dort bei internationalen Wettkämpfen zu starten.

Vor der Abreise nach Weibenthurm reduzierte sich die Teilnehmeranzahl aufgrund von Krankheit und Verletzungen, sodass Charles Passelecq als einziger Eupener Athlet die Reise nach Rheinland-Pfalz angetreten ist. Bei dieser internationalen Veranstaltung, die zum vierten Mal organisiert wurde, traf der junge Membacher am Samstag auf Akin Sinan vom TuS Rheindorf. Die erste Runde verlief sehr gut für den Mittelgewichtler vom Königlichen Boxing Eupen. „Sein erster Auftritt in einem Ring gestaltete sich sehr positiv, denn er wusste aus der Ringmitte heraus den Gegner immer wieder mit seiner linken Führhand zu treffen. Leider stand er für seine starke rechte Hand noch nicht in der richtigen Distanz und konnte

deshalb nicht richtig das Ziel finden. Nach den ersten zwei Minuten fiel die konditionelle Leistungsfähigkeit des Eupener allerdings stark ab“, heißt es in einer Pressemitteilung des Eupener Boxings.

Runde zwei startete recht verhalten, da der Boxer aus Eupen noch immer mit seinem Leistungsabfall zu kämpfen hatte. Er überließ dem Leverkusener den Kampf. Aus einer unübersichtlichen Lage heraus musste Passelecq einige Schläge zum Kopf nehmen, woraufhin der Kampfrichter ihn anzählte. Allerdings konnte der Eupener Kämpfer sich recht schnell erholen. Alles in allem traf der Gegner mehr auf die Deckung, als wirklich zu wertende Schläge zu erzielen.

In Runde drei versuchte Charles Passelecq nochmals, seine letzten Kräfte zu mobilisieren und trat dem Leverkusener, der einen fitteren Eindruck machte, mutig entgegen. Immer wieder versuchte der Mann vom Boxing Eupen, seinen Gegner mit Linken und Rechten zu treffen. Das Gefecht endet mit 4:1-Richterstimmen.

„Nach dem Kampf berichtete Charles mir, dass er in der Woche auch erkrankt war, aber unbedingt starten wollte“, erklärte sein Trainer Yves Plaire und fügte hinzu: „Hätte

ich das vorher gewusst, wäre der Athlet nicht gestartet, allerdings hat der Arzt ihn auch für tauglich befunden. Nimmt man diese Tatsache zur Kenntnis, dann war die Leistung gut.“

Als zweiter Athlet des Königlichen Boxings Eupen startete Dokka Gurzhekhanov, ebenfalls im Mittelgewicht, allerdings bei den NRW-Meisterschaften der Junioren in Düsseldorf. Gurzhekhanov trat gegen den größeren und erfahrenen Avejiv aus Köln im Seilgeviert an. Der Eupener suchte mit seiner linken Führhand seine Distanz gegen den Rechtsausleger und konnte genau wie sein Gegner gute Treffer landen. Die erste Runde gestaltete sich unentschieden.

„Er hat einen tollen Kampf gemacht, wir dürfen uns auf die Zukunft freuen“, erklärt Heinz Plaire.

In Runde zwei übernahm der junge Athlet vom Boxing Eupen die Initiative und traf seinen Gegner mit Geraden der Linken und Rechten zum Kopf. Der Mann aus Köln-Kalk wirkte beeindruckt und auch angeschlagen von den Schlägen, jedoch war Gurzhekha-



Posierten gemeinsam nach dem verlorenen Kampf: Boxer Charles Passelecq (links) und sein Trainer Yves Plaire. Foto: privat

nov in seinem vierten Wettkampf zu unerfahren, um die Chance zu nutzen, das Gefecht vorzeitig zu beenden oder seinen Vorsprung auszubauen.

Die letzte Runde sollte dann auch die Entscheidung in diesem Kampf (mit bisher leichten Vorteilen für den Eupener) bringen. Der junge Kölner konnte sich in der Pause gut erholen. Gurzhekhanov übernahm zwar wieder die Initiative und punktete. Leider gestaltete er den Wettkampf aber zu überhastet, weil er unbedingt eine klare Entscheidung erzwingen wollte. Zum Rundenende spielte Avejiv seine größere Routine aus und landete noch ein paar Treffer. Zum allgemeinen Erstaunen wurde die gegnerische Ecke mit 3:2-Richterstimmen zum Sieger erklärt. Obschon Gurzhekhanov laut neutralen Beobachtern den besseren Eindruck hinterließ, entschied er den Kampf nicht für sich.

Heinz Plaire, Urgestein und Cheftrainer des Boxings Eupen, attestiert seinem Schützling ein großes Talent: „Wenn Dokka weiterhin so fleißig trainiert, kann er einen erfolgreichen Weg im Olympischen Boxsport bestreiten. Das war sein dritter von vier Kämpfen und seine erste Niederlage. Er hat einen tollen Kampf gemacht, und wir dürfen uns auf die Zukunft freuen.“ (red)

Turnen: Eupener Rhönradturner waren am Wochenende erfolgreich

Medaillenflut beim Liedbergpokal

Am vergangenen Samstag fand der 35. Liedbergpokal der Rhönradturner statt. Unter den sehr zahlreichen Teilnehmern aus 22 Vereinen war auch der Eupener Turnverein mit 16 Rhönradturnerinnen vertreten. Der Ausrichter hatte sich dazu entschlossen, die einzelnen Disziplinen separat zu werten und keine Mehrkampfwertungen vorzunehmen.

Für Jana Peyshert, Léah Bart, Amélie Schleihs, Mia Weber, Jeanne Charlier, Neila Heinen, Nejla Musovic und Alina Bibuljica war die Teilnahme am Liedbergpokal die erste Teilnahme an einem Rhönradwettkampf überhaupt. Sie alle gingen im Anfängerkampfung an den Start und konnten dort ihr Können unter Beweis stellen. Das beste Eupener Ergebnis in dieser Kategorie erzielte Jana Peyshert mit ihrem neunten Platz. Léah Bart und Amélie Schleihs konnten die Plätze zwölf und 15 belegen. Mia Weber, Jeanne Charlier, Neila Heinen, Nejla Musovic und Alina Bibuljica mussten sich mit den Plätzen 19, 24, 26, 35 und 44 zufriedengeben.

Im Spiraleturnen der 15- bis 16-Jährigen war das Podium fest in Eupener Hand.

Auch für Mara Bartholemy, die seit Anfang September Rhönrad turnt, war es die erste Teilnahme an Rhönradwettkampf. Die Elfjährige ging im Hauptwettkampf des Geradeturnen in der Altersklasse der Elf- und Zwölfjährigen an den Start. Sie konnte in dieser Ka-

tegorie einen „guten“ 22. Platz belegen. Die Eupener Nachwuchsturner wurden von ihren Trainerinnen Hannah Knodt und Clara Uffelmann begleitet.

In der Altersklasse der 13- bis 14-Jährigen sicherte sich Amber van Rey die Siege im Geradeturnen und im Sprung und belegte zudem den dritten Platz im Spiraleturnen. Johanna Mees belegte im Geradeturnen dieser Kategorie den 31. Platz.

In der Altersklasse der 15- bis 16-Jährigen sicherte sich Anna Crott mit neuer persönlicher Bestleistung den Sieg im Geradeturnen. Anna Crott hat im Hinblick auf die Junioren-WM, die Anfang Mai über die Bühne geht, in den letzten Wo-

chen intensiv an der Erstellung einer neuen Geradekür gearbeitet. Die 14-Jährige konnte nun die ersten Früchte dieser Arbeit ernten.

Lara Patzer und Ellen Havenith belegten in dieser Kategorie die Plätze fünf und sieben. Clara Uffelmann belegte mit neuer persönlicher Bestleistung den 13. Platz vor Paula Comouth, die 14. wurde.

Im Spiraleturnen der Altersklasse der 15- bis 16-Jährigen war das Podium fest in Eupener Hand. Hier siegte Lara Patzer vor Anna Crott und Ellen Havenith. Zudem belegte Paula Comouth hier mit neuer persönlicher Bestleistung den fünften Platz. Im Sprung dieser Altersklasse belegten Lara Patzer und Anna Crott punkt-

gleich den ersten Platz. Paula Comouth konnte auch in dieser Disziplin, mit einem sehr schönen Hocksalto aus der Standposition auf dem Rad, eine neue persönliche Bestleistung aufstellen und den fünften Platz belegen. Ellen Havenith belegte hier Rang neun.

Hannah Knodt ging in der Altersklasse der 19- bis 25-Jährigen an den Start. Sie erzielte im Sprung und in der Spirale ihre besten Ergebnisse und wurde in beiden Disziplinen jeweils Sechste.

„Der dritte Platz in der Mannschaftswertung rundete den erfolgreichsten Liedbergpokal aller Zeiten der Eupener Rhönradturner ab“, heißt es in einer Mitteilung des Vereins. (red)



Die Eupener Delegation beim Liedbergpokal

Foto: Verein/privat

Turnen: VDT suchte seine besten Geräteturner
Der Nachwuchs steht in den Startlöchern

Nach mehreren Jahren der Durststrecke ist in den letzten zwei Jahren im Geräteturnen der Jungen wieder ein Aufschwung zu beobachten. Im Leistungszentrum Rocherath trainieren zehn Jungs Woche für Woche, und am vergangenen Freitag kämpften sechs Rocherather Athleten in sechs Disziplinen um den Meistertitel.

Bei den Sieben- bis Neunjährigen holte Matheo Faymonville mit genau elf Punkten beim Sprung die beste Wertung seiner Kategorie. Im Gesamtdurchschnitt der sechs Disziplinen musste er sich allerdings dann doch Felix Heinrichs mit 0,3 Punkten geschlagen geben.

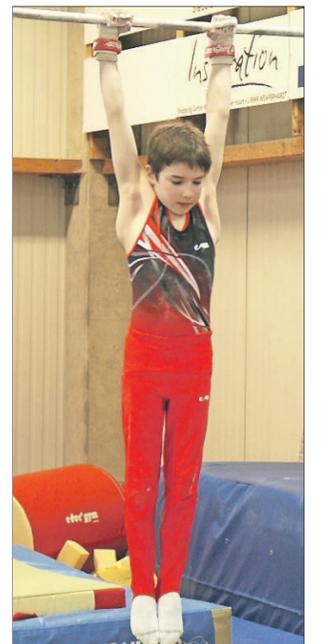
Etwas deutlicher fiel das Ergebnis bei den Zehn- und Elfjährigen aus: Ben Schröder siegte mit 53,3 Punkten vor Michel Velz, der 46,3 Punkte erreichte. Aber auch hier holte der Zweitplatzierte die höchste Einzelwertung: Michel Velz erhielt am Boden 10,3 Punkte. „Bei den Jüngeren war es mir wichtig, dass sie teilnehmen, damit sie erfahren, wie ein Wettbewerb abläuft. Außerdem ist es immer motivierend, eine Medaille zu gewinnen“, erklärte Trainer Jean-Pierre Linden.

Anders war es bei den Zwölf- bis 13-Jährigen: Xavier Dujardin kam auf den zweiten Platz. Am Reck fuhr er mit 8,2 Punkten seine niedrigste und am Sprung mit 13,6 Punkten seine beste Tagesleistung ein. „Wir hatten vereinbart, eine weniger komplizierte Serie zu turnen. Das Ziel war es, sie sauber auszuführen und keine Punkte zu verlieren“, so Linden.

Für den Sieger Peter Balter

war auch der Sprung mit 13,8 Punkten am besten zu bewältigen. Mit 11,8 Punkten am Boden, seiner niedrigsten Wertung, konnte er dennoch insgesamt 77,7 Punkte einfahren. „Peter hatte eine schwierigere Serie im Gepäck“, erklärte der Trainer. Am kommenden Wochenende führt er in Aubel eine einfachere Serie durch: „Wir schauen danach, welche seiner Serien er dann bei der Wallonie-Meisterschaft Ende April in Mouscron zeigen wird.“ (red)

Alle Resultate unter vdt.be/infos/resultate



Peter Balter bewältigte den Parcours mit der höchsten Punktzahl. Foto: privat